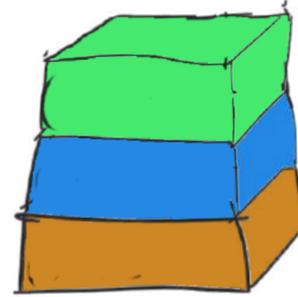


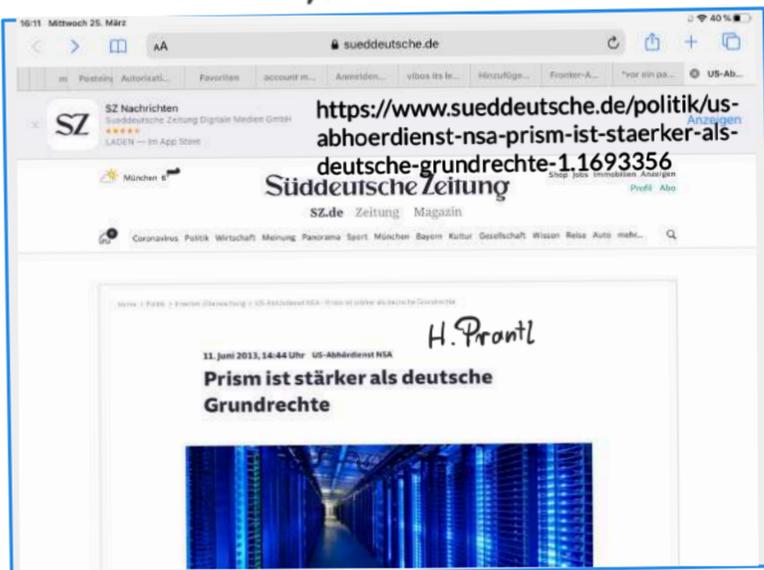
## Bausteine des Kommentars



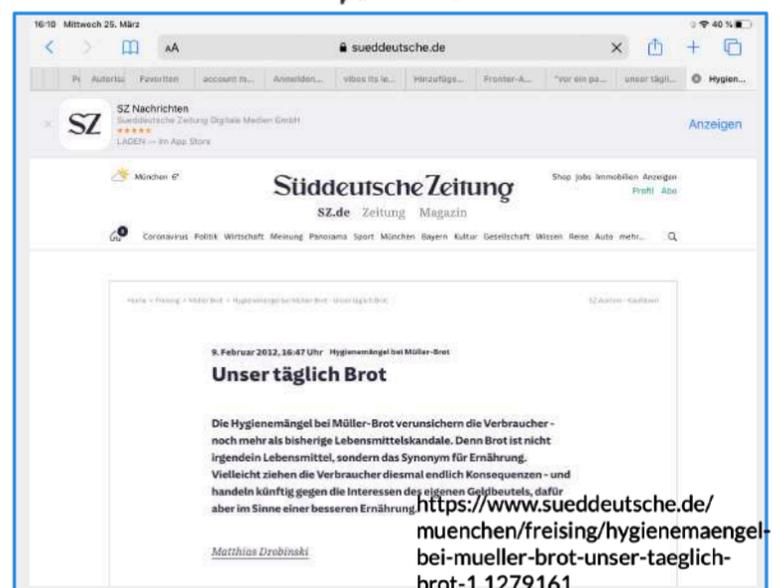
1. Die Einleitung
2. Die Information
3. Die Argumentation
4. Der Schluss



#2



Der rote Faden #1



## Relevanz

1. Die Einleitung

Interesse Zugang

### 1. Der situative Einstieg

- Beschreibt eine Situation / ein Erlebnis
- entlehnt aus einer Nachricht, einem Bericht oder literarischen Werk
- im privaten Leben

1.

#1	#2	#3
<b>Überschrift: Unser täglich Brot</b>	<b>Überschrift: Abschied vom aufrechten Gang</b>	<b>Überschrift: Der Wohnungsmarkt ist außer Kontrolle</b>
<b>Anlass:</b> Nachricht in den Medien, dass in der industriellen Brotfabrik „Müller“ eine Mäuse- und Kakertapenplage herrscht.	<b>Anlass:</b> Vermutlich der anhaltende Trend der mobilen Nutzung von Smartphones.	<b>Anlass:</b> Steigende Mieten in Großstädten.
<b>Einstieg:</b> Brot duftet. Der Geruch frisch gebackener Brötchen kam selbst triste U-Bahn-Zwischenstockwerke in kleine Heimaten verwandeln: Hast du Hunger? Hier ist einer, der ihn stillt. Frisches Brot mit guter Butter ist eine Delikatesse, ...	<b>Einstieg:</b> Neulich an der Fußgängertrampel. Eine Mutter wartet, dass es Grün wird. Fest im Arm hält sie ein Mädchen von vielleicht acht Jahren, vermutlich die Tochter. Als die Ampel umspringt und die beiden losgehen dürfen, steuert die Mutter das Kind geradezu. Das Kind hält den Kopf gesenkt, es braucht diese Führung, weil es den Verkehr nicht selbst beobachtet. Das Mädchen ist längst alt genug, um allein zu gehen. Das kann aber nicht auf die Welt vor und neben sich schauen. Es starrt auf seine linke Hand, die es vor dem Bauch hält wie eine kleine Schale. Darin liegt ein Smartphone oder ein MP3-Player. Von diesem führen Kabel zu kleinen Lautsprechern, die in den Ohren des Kindes stecken. Das Mädchen ist in einer anderen Welt.	<b>Einstieg:</b> Ob in Hamburg, Frankfurt oder München: Bei Wohnungsbesichtigungen spielen sich manchmal Szenen ab wie aus einer Fernsehkomödie. Der Makler führt in einem bozzenhaften Geländewagen à la Moskau Inkasso vor, mustert gleichgültig Dutzende Interessenten, die sich im Treppenhäuser stauen, weiß nicht über das Objekt zu sagen, außer dass der Vermieter ganz sicher nicht selber für allfällige Reparaturen aufkommen wird. Am Ende wählt er dann einen aus, der bereit ist, die geforderte Fantasiemiete für eine unsanierte Wohnung Marke Nachkriegsbau zu zahlen. Ein Klischee? Ohne Zweifel. Nur haben zu viele, die in begehrten Großstädten eine Mietwohnung suchten, genau das erlebt.
<b>Wirkung:</b> Der Leser wird von der Bedeutung des Lebensmittel Brot überzeugt.	<b>Wirkung:</b> Der Leser erkennt an einem praktischen Beispiel die Unselbstständigkeit durch die Handynutzung und bekommt einen negativen Eindruck.	<b>Wirkung:</b> Der Leser reagiert amüsiert und ungläubig auf das Szenario, was sein Interesse weckt und dem Thema einen größeren Stellenwert einräumt als bisher gedacht.

### 2. Der komparative Einstieg

- vergleicht das Thema
- erfasst Unterschiede / Gemeinsamkeiten

2.

#### Möglichkeit 2: Vergleiche herstellen (komparativer Einstieg)

Erinnert Sie das Thema an etwas schon einmal dagesewenes? Erkennen Sie Parallelen? Ziehen Sie einen Vergleich mit dem aktuellen Thema und finden Sie zu Ihren Einstieg.

#1	#2	#3
<b>Überschrift: NSA-Skandal erreicht Deutschland</b>	<b>Überschrift: Pflege für Pfleger</b>	<b>Überschrift: Karstadt darf hoffen – ein wenig.</b>
<b>Anlass:</b> Edward Snowden verrät die Überwachungstaktiken der NSA (NSA-Skandal).	<b>Anlass:</b> Einführung eines neuen Pflegegesetzes durch die damalige Familienministerin.	<b>Anlass:</b> positive Signale aus einer Pressekonferenz des Hauses Karstadt.
<b>Einstieg:</b> Vor ein paar Jahren gab es in Deutschland heftige Aufregung, als Pläne bekannt wurden, auf den Flughäfen <b>Nackscanner</b> aufzustellen. Der Staat wollte die Fluggäste durchsichtig machen, um so Waffen aufzuspüren. Der Nackscanner sollte also die Textilien durchleuchten und die Menschen ohne Kleidung zeigen, Genitalien inklusive. (...) Empörte Proteste führten dann dazu, dass die Pläne revidiert und die Scanner neu entwickelt werden mussten - auf dass sie diskretere, die Intimität schützende Bilder liefern. Verglichen mit den Aktivitäten des <b>US-Abhördienstes NSA</b> sind die Flughafen-Nackscanner ein Kinderspielzeug.	<b>Einstieg:</b> „Du sollst Vater und Mutter ehren, auf dass es dir wohl ergehe und du lange lebest auf Erden“, so lehrte es das vierte Gebot. Es ist ein pragmatischer Versorgungsauftrag, der da im Alten Testament steht: Die Kinder sollen sich um ihre Eltern kümmern, wenn diese alt und gebrechlich sind. Bis heute ist die Familie der wichtigste Pflegedienst der Nation. Doch das ändert sich gerade, ein uralter Generationenvertrag bröckelt. Zwar wird noch immer fast jeder zweite bedürftige alte Mensch von seinen Verwandten gepflegt, aber eben schon nicht mehr 54 Prozent, wie noch vor zwölf Jahren. Die Frauen (denn es sind vor allem Frauen) ziehen sich nach und nach aus der Pflege zurück. Gemessen am Alten Testament ist die moderne Frau eine Rabentochter.	<b>Einstieg:</b> Gute Nachrichten von Karstadt, die hatten und haben wirklich Seltenheitswert. In den vergangenen Jahren, übrigens auch schon vor der Insolvenz von 2009, kamen vom Warenhausunternehmen aus Essen vor allem Negativmeldungen. Es wurden Verluste erwirtschaftet, der Umsatz sank und sank, gerade erst war das so wichtige Weihnachtsgeschäft wieder enttäuschend verlaufen. Die Krise des Traditionsunternehmens, das 1881 in Wismar gegründet worden ist, wurde zuletzt immer größer. Eine schlüssige Strategie fehlte. Seit dem Wochenende nun gibt es Hoffnung, ein wenig zumindest. Nach zähen Verhandlungen mit den Arbeitnehmern erlaubt das Karstadt-Management einen Lichtblick. Der Personalabbau wird vorerst geringer ausfallen als befürchtet, es gibt ein Konzept für die nächsten Monate, die Arbeitnehmer willigen in die Sanierungsschritte ein.
<b>Wirkung:</b> Die Wacht, die die Überwachungstaktik der NSA mit sich bringt, wird durch den Vergleich deutlich.	<b>Wirkung:</b> Ein bereits in der Bibel zu findender Generationenvertrag zeigt wie wichtig die Pflege ist.	<b>Wirkung:</b> Die Hoffnung scheint berechtigt, wenn es seit langem nur schlechte Nachrichten von Karstadt gegeben hat.

## 2. Die Information



So komplex wie nötig -  
so sparsam wie möglich!

- ★ Der informative Baustein garantiert
  - ⇒ eine informative Basis **Absicherung**
  - ⇒ unterstreicht die Relevanz des Themas **Relevanz**
  - ⇒ untermauert die Kompetenz des Autors **Glaubwürdigkeit**

Beispiel #1

"Unser tägliches Brot gib uns heute", heißt es im Vaterunser seit 2000 Jahren - in der Bitte lebt der Schrei der Verhungerten aller Zeiten genauso wie die Sorge um den Arbeitsplatz; im christlichen Abendmahl bekommt das Brot eine transzendente Bedeutung. Als das Gerücht umging, Marie Antoinette habe gesagt, die hungernden Leute in Frankreich sollten, wenn sie kein Brot hätten, doch Kuchen essen, da war die Revolution nicht mehr fern. Brotpreise waren immer politische Preise. Teuerungen führten zu Revolten, Subventionen stabilisierten Herrschaften. Die DDR setzte bis zu ihrem Ende die Brotpreise fest, als Ausweis sozialistischer Errungenschaft: Mochte es in den Läden nur noch graugewordene Konserven geben, billiges Brot musste immer da sein. Selbst in Österreich setzte bis in die siebziger Jahre der Staat die Preise fest.

Thema  
Intention  
Sprache

Beispiel #2

Aus dem Kommentar NSA-Skandal erreicht Deutschland heißt es:

Mit einem Programm namens PRISM greift der US-Abhördienst direkt auf die Server von Microsoft, Yahoo, Facebook, Google, Apple, Skype und Youtube zu. Prism ist ein globaler Nacktscanner. Nichts, aber auch gar nichts, was ein Internet-Nutzer den Netzwerken anvertraut hat, bleibt geheim. Praktisch sämtliche Kommunikation kann vom Abhördienst aufgesaugt und ausgewertet werden: private Daten, intime Fotos, vertrauliche Gespräche, geheime Passwörter. Der US-Abhördienst NSA kann nahezu die gesamte Kommunikation abfangen und auswerten.

Es mag sein, dass US-Bürger sich unter Berufung auf die US-Verfassung wehren können. Ausländer tun sich da schwer. Ein Facebook-Nutzer in Deutschland genießt so wenig den Schutz der US-Verfassung wie der in Afghanistan. Deutschland ist das Land in Europa, dessen Tele- und Internetkommunikation von den USA am intensivsten ausspioniert wird.



## 3. Die Argumentation +

# Strategie

1.

4. Der Schluss

Ja, billiges Brot ist eine soziale Errungenschaft, bezahlbare Lebensmittel sind ein Fortschritt in Menschlichkeit; wie sehr, wissen in Deutschland in ganzer Dimension nur noch jene, die sich am Ende des Krieges nach einem Hunger-Brot bekümmerten. Mehr als 65 Jahre ist das nun her. Es hat ja niemand aus böser Absicht in Deutschland in ganzer Dimension Mastbetriebe und Mega-Gewächshäuser gebaut und den Weltmarkt mit billigen Lebensmitteln überschwemmt. Der Import-Export-Kreislauf in Gang gesetzt. Am Anfang des heutigen partiellen Lebensmittel-Irrsinns standen die völlig berechtigten Bedürfnisse von Menschen und die völlig legitimen Gewinnerwartungen jener, die diese Bedürfnisse erfüllten. Nur hat sich irgendwann die Maschinerie beschleunigt und verselbständigt bis ins Absurde hinein, zum Schaden von Mensch, Klima, Umwelt.

**Industriell hergestelltes Brot ist grundsätzlich legitim, aber...**

2.

Es wäre ungerecht, die Entwicklung, was das Brot angeht, Bäckermeister Müller senior aus München alleinhaftend anzukreiden, weil er 1953 die erste industrielle Semmelbackmaschine der Welt aufstellte. Die Geschichte des Brotes seit diesem Tag ist allerdings bezeichnend: Es begann der Siegeszug der industriellen Semmelbackmaschine, die flächendeckende Verbreitung der industriellen Semmelbackmaschine, die Verdrängung des nicht aus der Backstube gebackenen Weckens in die Öko- und Manufactum-Nische. Es war der Sieg der Bäcker, die lieber um sieben Uhr das Aufbacken beginnen, statt um halb vier in der Backstube zu stehen, und der Kunden, die billiges Brot wollen und Wecken für ein paar Cent, sonst eigentlich nichts. Die großen Handelsketten produzieren inzwischen eigenes Backwerk, der Brötchenkrieg geht, bei (auch durch Spekulation) steigenden Mehlpreisen, um große Mengen und geringe Margen. Das Brot hat seinen Wert verloren. Es gebietet nicht mehr Ehrfurcht, es ist Ramsch. Die Mäuse und Kakerlaken bei Müller sind ein Menetekel.

**...es darf nicht aufgrund von Bequemlichkeit und Geiz die Qualität des Brotes mindern.**

3.

Die Verbraucher, also alle Wecken- und Semmel-Esser, haben in den vergangenen Tagen in einer Mischung aus Überempfindlichkeit und Hilflosigkeit reagiert. Die Berichterstattung und die dort überlieferten Zitate empörter Müller-Kunden klangen manchmal, als seien demnächst die ersten Brötchentoten zu erwarten. Der ins hysterische gesteigerte Ausdruck, durchs Essen am eigenen Leib und Leber die Folgen des Brotes zu spüren, ist ein Teil des Repertoire jedes Lebensmittelskandals. Das hat aber nichts mit dem Wert des Brotes zu tun, das Verhältnis zum Brot als Lebensstilfrage zu begreifen und nicht nur die nächste Tüte Wecken dort zu kaufen, wo sie fair gebacken werden - fair gegenüber dem Bäcker und dem Lebensmittel an sich. Doch das passiert ja nicht, es ist ja bei noch keinem Lebensmittelskandal passiert. Die Leute erschrecken, klagen und fühlen sich gar ein bisschen krank. Sie kaufen ein paar Wochen woanders ein, dann siegt die Übermacht des Angebots. Es ist ja auch nicht einfach, permanent gegen die Interessen des eigenen Geldbeutels zu handeln. Der Vorrat des guten Willens muss ja ziemlich groß sein.

**Konsumenten: Keine Hysterie oder Hilflosigkeit, sondern bewusster Umgang mit Dem Nahrungsmittel Brot**

4.

Man kann jetzt mit einigem Grund den zuständigen bayerischen Ministern vors Bein treten, weil sie nicht schnell und entschlossen handeln. Man kann von der Politik verlangen, jetzt strengere Kontrollen durchzuführen, die Mäuseplage dort zu prüfen zu lassen, man kann auch die Müller-Bäcker beschimpfen oder ihre Nachlässigkeit. Die Mäuseplage dort wird bald enden. Das Erschrecken über den Niedergang des Brotes aber sollte bleiben.

**Brot als das anerkennen, was es ist: Das Symbol für Nahrung! (Appell)**

## I Vorüberlegungen

### 1. Thema/Kontext

Welches Thema und welchen inhaltlichen Kontext möchte ich in meinem Kommentar eröffnen? Wie weit muss ich inhaltlich ausholen, damit mein Leser mir in meiner Argumentation folgen kann? Ist mein Thema komplex? Seit wann existiert es? Gibt es bereits eine mediale Wahrnehmung?

### 2. Intention

Hauptziel meines Kommentars – Warum schreibe ich ihn? – Was möchte ich, dass andere von einem Thema denken, in Zukunft tun oder lassen. Welche Meinung habe ich zu dem Thema?

### 3. Zielgruppe

Gibt es Menschen, die ich besonders ansprechen möchte? Wenn ja, wer und warum sind sie es?

## II Stoffsammlung

### 1. Einstieg

Welche Art von Einstieg wähle ich? Situativ oder komparativ? Nutzt mein Einstieg mir, um den Leser neugierig zu machen und gleichzeitig bereits subtil in meine Argumentationsrichtung und meinen Kontext zu lenken?

### 2. Information

Welche Informationen benötige ich vorab, damit der Leser mit in der darauffolgenden Argumentation folgen kann? Mit welchen Informationen kann ich zudem deutlich machen, dass das Thema brisant und wichtig ist?

### 3. Argumentation

Welche Argumente habe ich, die meine Meinung und meine Appelle/Forderungen/Warnungen untermauern? In welcher Reihenfolge ordne ich sie an, damit der Leser sie am besten versteht und übernimmt?

### 4. Schluss

Welche Forderung/Haltung/Mahnung/Fazit/Appell habe ich an das Thema zu richten? Möchte ich den Anfang meines Kommentars nochmal aufgreifen? Ist der Schluss rund und damit gut abschließend?